



Sehnsucht nach Lichtblicken – Maria Lichtmess

Ich liebe die Atmosphäre von Kerzen. In der dunklen Jahreszeit stelle ich oft ganz viele im Raum auf, bevor ich zu beten beginne. Kerzen erhellen mein Gemüt, bringen mich in eine ganz tiefe Stille. Jede einzelne erhellt die Dunkelheit, bringt einen Lichtblick. Oft meditiere ich beim Blick in den Kerzenschein. Es erhellt meine Seele. Vielleicht tragen wir eine Sehnsucht nach Licht in uns, so eine Art Vorahnung auf das ewige Licht.

Traditionell werden an Maria Lichtmess alle Kerzen für den Haushalt gesegnet und sie sollen in dunkle Stunden Licht bringen. Vielleicht schenken Sie Ihre gesegnete Kerze einem Menschen der Hoffnung braucht.

Maria und Josef brachten Jesus 40 Tage nach seiner Geburt in den Tempel, wie es das Gesetz des Mose vorsah, denn alle Erstgeborenen waren Gott geweiht. Es war üblich Tauben oder Schafe als Opfer darzubringen. Sie begegneten den beiden hochbetagten Herrschaften Simeon und Hannah, die ihr ganzes Leben in den Dienst Gottes gestellt hatten. Simeon sagte: „Dieses Kind ist es!“ In diesem Kind leuchtet der Messias auf und Simeon ging zu Maria. Er nahm das Kind von ihren Armen, lobte Gott und sagte mit lauter Stimme: „Herr, du hast dein Wort gehalten. Nun kann ich in Frieden sterben.“ Auch Hanna, deren Leben so vertraut ist mit Gott, hat in der Gestalt des kleinen Kindes Gott erkannt. Sie erkennen in Jesus das Licht der Welt.

„Christus, du bist für mich das Licht, das mein Herz erhellt. Erfülle mit deinem Licht meinen Herzraum.“

„Segne diese Kerzen, die wir zu deinem Lobe anzünden. Dein Licht führe uns auf unserem Weg des Glaubens. Führe uns zu Christus, dem Licht der Welt. Amen.“

Mag.^a Birgit Raffelsberger